



## **Selbstverständnis der Students for Climate Justice Magdeburg**

Als Teil der globalen Fridays for Future und Students for Future Bewegung gründeten wir 2019 die Students for Future Magdeburg und benannten uns 2021 um in Students for Climate Justice (SfCJ) Magdeburg. Wir sind eine anerkannte Hochschulgruppe an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

### ***Warum engagieren wir uns?***

Wir sehen es als unsere Aufgabe, uns für eine klimagerechte Gegenwart und Zukunft einzusetzen. Gegenwart deshalb, weil wir nicht nur die gefährdete Zukunft einer privilegierten, (hauptsächlich) weißen Gesellschaft schützen wollen, sondern auch betonen, dass der Klimawandel für viele Menschen aktuell schon die bedrohende Realität ist. Unser Kampf gegen den Klimawandel ist deswegen auch ein Kampf gegen globale soziale Ungleichheiten. Dieser beruht auf der Tatsache, dass der Globale Norden den Globalen Süden kolonialistisch ausgebeutet hat und diese kolonialen Strukturen weiterhin etabliert sind und wirken. In diesem Zusammenhang betonen wir deshalb, dass reiche Industriestaaten wie auch Deutschland eine besonders große Verantwortung tragen. Deswegen fordern wir grundsätzliche politische und gesellschaftliche Veränderung hin zur Klimagerechtigkeit.

### ***Handlungsfeld Hochschule***

Wir haben uns als Hochschulgruppe zum Ziel gesetzt, das Umweltbewusstsein unter Studierenden zu steigern und im sozio-ökonomischen System Hochschule zu zeigen, wie die Transformation gelingen kann. Die Hochschule ist ein Raum, in dem Engagement schnell wirksam werden kann. Sich für mehr effektiven Klimaschutz einzusetzen, kann deswegen auch ein Weg sein, mit Gefühlen der Hoffnungs- und Ratlosigkeit umzugehen. Hochschulen haben als Lernorte eine zentrale Rolle, da sie zukünftige Führungskräfte ausbilden und Studierende befähigen sollten ihre Umwelt mitzugestalten und lebenswert zu machen. Sie bestimmen maßgeblich wie junge Menschen globale Systeme begreifen und verstehen. Auch wenn Hochschulen in der Regel auch ein Ort der Innovation und Technikaffinität sind, möchten wir unterstreichen, dass Innovation allein nicht zur Lösung der Klimakrise und der Aufhebung der damit verbundenen globalen Ungerechtigkeit führen wird. Forschung sollte darauf ausgerichtet sein, neue Möglichkeiten gegen die Klimakrise zu finden, darf jedoch nicht davon ablenken, dass bereits heute politische Maßnahmen dringend nötig sind.

### ***Unsere Aktivitäten***

Unsere Tätigkeiten reichen von der Beobachtung der Entscheidungen der Hochschulleitung hin zu Kooperationen und Solidarisierung mit anderen deutschlandweiten Aktionen für Klimagerechtigkeit. Im Rahmen der Hochschule kooperieren wir mit bestehenden Strukturen wie dem Referat für Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit oder dem Nachhaltigkeitsbüro, um bestehende Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Wir wollen strukturelle Veränderungen wie eine ambitionierte Klimaschutzstrategie, ein Programm für eine klimaverträgliche Mensa und die Etablierung von Strukturen wie der Klimakommission (Senatskommission Klima) vorantreiben. Außerdem ist die Öffentlichkeitsarbeit zu Klimagerechtigkeitsthemen und das Schaffen von mehr Bewusstsein und Handlungsintention Kern unserer Aktivitäten an der Hochschule. In Vorträgen, Workshops, Diskussionsrunden, auf Postern sowie auf Social



Media verfolgen wir dieses Ziel. Wir agieren außerdem innerhalb der kommunalen Strukturen von Fridays for Future und sind auf Landes- und Bundesebene vernetzt.

### ***Unsere Werte***

Unsere Arbeit stützt sich auf eine Reihe von Werten, die unser Zusammenarbeiten leiten und die wir bei unseren Aktionen mitdenken wollen. Dabei positionieren wir uns klar gegen Diskriminierung und sind gegen jede Form von Rassismus, Nationalismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus, Antisemitismus und Diskriminierung von Queeren Menschen. Wir verstehen uns außerdem als eine hierarchiefreie Gruppe, in der alle Meinungen und Ansichten der Mitglieder gleichberechtigt einfließen sollen. Dazu gehört auch eine respektvolle Kommunikation. Unsere Entscheidungen sollen auf einem Gruppenkonsens aufbauen.

Wir erkennen innerhalb der Gruppe an, dass die Partizipation für jeden Menschen individuell sein darf. Alle geben so viel wie sie können und wollen. Wir sehen uns als Gruppe, die miteinander wächst und voneinander lernt, denn wir begreifen den Prozess zur Klimagerechtigkeit auch als individuellen Lernprozess, bei dem wir alle bestehende Machtstrukturen und internalisierte Denkmuster kritisch hinterfragen.

### ***Unsere Ziele***

Wir wollen eine klimagerechte OVGU bis 2030. Das bedeutet für uns zum einen Klimaneutralität im Sinne eines CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von Netto Null, zum anderen aber auch strukturelle Veränderung. Die klimagerechte OVGU 2030 unserer Vision hat mehr bezahlte Klimaschutz-Stellen und hat sich zu einem sozio-ökonomischen System entwickelt, das aktiv gegen die Klimakrise vorgeht. In dieser Vision gibt es ein großes Verantwortungsgefühl der Studierenden, die diese Verantwortung auch mit in ihren zukünftigen Berufsweg nehmen. Auch in Zukunft möchten wir solidarisch mit anderen globalen Klimagerechtigkeits-Bewegungen sein und landes- sowie bundesweite Kooperationen aufbauen, damit wir gemeinsam den Einfluss der Bewegung maximieren können.

### ***Unterstütze die Klimagerechtigkeitsbewegung***

Kontaktiere uns unter [students.magdeburg@fridaysforfuture.is](mailto:students.magdeburg@fridaysforfuture.is) oder auf Instagram unter dem Namen [studentsforclimatjustice\\_md](https://www.instagram.com/studentsforclimatjustice_md) und tritt unserem Telegram Info Channel bei (<https://t.me/+N-jOFDy2LCYxZmQy>), um bei uns dabei zu sein.

Wenn Du uns unterstützen möchtest, aber keine Kapazität hast das in Form von aktiver Mitarbeit zu tun, freuen wir uns, wenn du an unseren Veranstaltungen teilnimmst. Außerdem kannst Du uns bei unserer Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media helfen, indem Du uns folgst und unsere Inhalte teilst. Dort teilen wir auch regelmäßig Informationen, die Du dann in Deiner Fakultät oder Deinem Studiengang weiterleiten kannst.

Stand April 2023